

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des 3., 4. und 5. Jahrhunderts in Böhmen auf. Zu Beginn des 6. Jahrhunderts aber drangen sie über den Nordwald an der Donau vor und breiteten sich, nunmehr Bajuvari, Bajuwari, Baiern, genannt,*) auch auf dem südlichen Ufer der Donau bis in's Hochgebirge hinein aus. Nach Westen zu schied sie der Lech**) von den Schwaben, gegen Osten reichten sie anfänglich schon über den Inn nach Oesterreich hinüber, wo die Enns die Grenze ihres Machtbereiches gegen die Avaren wurde. Nach Niederwerfung der Letzteren durch Karl d. Großen ergoß sich der Strom bairischer Ansiedler, durch fränkischen Zufluß verstärkt,***) über den von Slaven spärlich bewölkerten Osten. Ganz Deutschösterreich, abgesehen von Vorarlberg und einem Streifen im Norden der Sudetenländer, gehört dem Gebiet der bairischen Mundart an.

Auf die Herkunft der Baiern aus Böhmen weist noch ihr Name Bajuvarii, althochdeutsch: Beigira, germanisch Bajjavarjoz, das ist „Bewohner des Bojerlandes“; ganz ursprünglich hießen sie nach diesem Lande Bêheima (althochdeutsch), das ist die Böhmen.

Der Markomanenkönig Marobodu war vor der Auswanderung seines Volkes aus Böhmen vor den Römern landflüchtig geworden und es trat nun der Herzog Garibald aus dem Geschlechte der Agilolfinger an die Spitze des bairischen Volkes. Unter diesem Fürsten war auch die Einwanderung in die nun für immer von den Baiern bewohnten Länder erfolgt.

Bis zum Ende des 7. Jahrhunderts ist die Geschichte des von den Baiern besetzten Gebietes noch nicht vollständig geklärt, doch ist im allgemeinen soviel bekannt, daß die bairischen Herzoge bis Theodo II. mit den benachbarten fränkischen Königen in fortwährende kriegerische Streitigkeiten verwickelt waren.

f. Zusatz. Als Abschluß der Völkergeschichte unseres Vaterlandes möge hier eine Erläuterung betreff des Ur-

*) Baijoaren, Baiern, sind daher in nationaler Hinsicht nicht mit den Bojern in Zusammenhang zu bringen.

**) Die Landstriche am linken Innufer bis zum Lech wurden von den Römern Vindolicia benannt und ist das Wort durch die Bezeichnung der Flüsse vindo (Wertach) und licus (Lech) entstanden.

***). Die erste Einwanderung fränkischer Elemente in das jetzt deutschösterreichische Gebiet.